



JÜDISCHES
MUSEUM
FRANKFURT

BILDUNGS- ANGEBOTE

Führungen,
Workshops &
Bildungs-
programme
für Schulen

www.juedischesmuseum.de

Jüdisches Museum Frankfurt

Bertha-Pappenheim-Platz 1
60311 Frankfurt am Main

Öffnungszeiten

Di, Do 10.00–21.00 Uhr
Mi, Fr, Sa, So 10.00–18.00 Uhr
Dienstags öffnet das Museum
für Schulklassen ab 9.00 Uhr

Museum Judengasse

Battonnstrasse 47
60311 Frankfurt am Main

Öffnungszeiten

Di bis So 10.00–18.00 Uhr

ANMELDUNG UNTER

E-Mail: besuch.jmf@stadt-frankfurt.de

KOSTEN

Führungen: 3 Euro pro Person
Stadtführungen und Workshops:
6 Euro pro Person
Alle Workshops in der Bibliothek
sind kostenfrei dank der freundlichen
Unterstützung der Hannelore Krempa
Stiftung.

WLAN Zugang
FrankfurtCity

Inhalt

- 04 Hier gibt es viel zu entdecken
- 06 Jüdisches Frankfurt
- 18 Tradition und Ritual
- 22 Literatur und Kunst
- 28 Antisemitismus- und
rassismuskritische Bildungsarbeit
- 34 Bildungsprogramme

**Führungen,
Workshops &
Bildungs-
programme
für Schulen**

Herzlich Willkommen im neuen Jüdischen Museum!

Durch den Erweiterungsbau den sogenannten Lichtbau ist viel Platz für Wechsellausstellungen und einer großen Bibliothek für Kinder und Jugendliche entstanden. In der neuen Dauerausstellung im renovierten Rothschild-Palais steht auf allen drei Etagen die jüdische Geschichte Frankfurts von der Aufklärung bis zur Gegenwart im Mittelpunkt, öffnen sich spannende Einblicke in die Religion zwischen Tradition und Ritual und erzählen bedeutende Familien ihre Geschichte in Frankfurt zwischen Emanzipation, Mitbestimmung und systematischer Ausgrenzung. Neu präsentiert sich auch das Bildungs- und Vermittlungsprogramm: Es stärkt die transkulturelle Verständigung, macht jüdische Geschichte und Gegenwart erfahrbar und regt zur Selbstreflexion an. Für Schulklassen bietet das neue Haus vielfältige Möglichkeiten: forschendes Lernen in Workshops mit neuen Medien, kreative Werkstattangebote, dialogische Führungen, spannende Stadtrundgänge und längerfristig begleitende Bildungsprogramme. //



WORKSHOPS



FÜHRUNGEN

JÜDISCHES
MUSEUM
FRANKFURTMUSEUM
JUDENGASSE
FRANKFURT

Wir bieten Führungen und Workshops für unterschiedliche Jahrgangsstufen aller Schulen im Jüdischen Museum sowie im Museum Judengasse an. Die Symbole helfen Ihnen, das richtige Angebot zu finden.

ANMELDUNG UNTER

E-Mail: besuch.jmf@stadt-frankfurt.de

KOSTEN Führungen: 3 Euro pro Person
Stadtführungen und Workshops: 6 Euro pro Person
Alle Workshops in der Bibliothek sind kostenfrei dank der freundlichen Unterstützung der Hannelore Krempa Stiftung.

HIER GIBT ES VIEL ZU ENTDECKEN



/ JÜDISCHE GEGENWART
 / RITUELLE PRAXIS UND RELIGIÖSE VIELFALT
 / JÜDISCHES FRANKFURT AB 1800
 / GENERATIONSÜBERGREIFENDE GESCHICHTEN
 DER FAMILIEN FRANK, ROTHSCHILD UND SENGER
 / KUNST
 / LESELUST IN DER NEUEN BIBLIOTHEK
 / ANTISEMITISMUS- UND RASSISMUSKRITISCHE
 BILDUNGSANGEBOTE

Der Bildungs-Schwerpunkt liegt auf den Führungsangeboten durch die neue Dauerausstellung, die Wechselausstellung sowie auf Workshop-Angeboten in der neuen großräumigen Bibliothek. Beliebte und bewährte Bildungsangebote, etwa zum Leben in der Judengasse um 1700, in der Erinnerungsstätte Großmarkthalle oder „AntiAnti - Museum Goes School“ sind weiterhin ein fixer Bestandteil unseres Programms.

Unsere Bildungsangebote sind für ALLE Schulklassen und damit für verschiedene Bedürfnisse geplant. Gerne passen wir unsere Angebote auf Ihre individuelle Gruppe an. Sprechen Sie uns an.

Wir bieten regelmäßig Online-Fortbildungen an. Informationen dazu erhalten Sie über unseren Newsletter. Hier können Sie sich anmelden:
www.juedischesmuseum.de/lernen/

ARBEITSKREIS

KINDER – UND JUGENDLITERATUR ZU JÜDISCHER GESCHICHTE UND GEGENWART

Wir besprechen aktuelle Kinder- und Jugendbücher zu jüdischen Themen, um Leseempfehlungen daraus abzuleiten und Impulse für die pädagogische Bearbeitung setzen zu können. //

Der Arbeitskreis
trifft sich alle 6 Wochen
donnerstags um
18:00 - 19:30 Uhr.

Anmeldung
valentino.massoglio@stadt-frankfurt.de

JÜDISCHES FRANKFURT

DER LANGE WEG
DER EMANZIPATION

BÜRGERRECHTE
UND AUFSTIEG

DIE FAMILIE VON
ANNE FRANK

NATIONALSOZIALISMUS

NEUANFANG 1945
BIS HEUTE

DER LANGE WEG DER EMANZIPATION

MIT LUPE UND STIFT DURCH DIE JUDENGASSE

Auf einer Erkundungstour durch das Museum Judengasse werden Wasserstellen gesucht, die Größe der Häuser vermessen, ein alter Stadtplan studiert und viele andere Entdeckungen gemacht. Im Rahmen dieses Workshops finden die Schüler und Schülerinnen heraus, wie Jüdinnen und Juden um 1700 in der Judengasse lebten. //

KLASSEN

3-6



WORKSHOP IM MUSEUM JUDENGASSE

JÜDISCHES LEBEN IN FRANKFURT VON 1200-1800

1462 kam es zur Errichtung der Judengasse. Zuvor lebten die Frankfurter Juden in zentraler Lage in der Nähe des Doms. Was bedeutete der erzwungene Umzug und wie sah das Leben im ersten Ghetto Europas aus? Eine Reise in eine Zeit, in der sich die Frankfurter Judengasse zu einem der bedeutendsten Zentren jüdischen Lebens in Europa entwickelte. //

AB KLASSE

7



FÜHRUNG IM MUSEUM JUDENGASSE

AUF GUTE NACHBARSCHAFT? JUDEN UND CHRISTEN IN DER FRÜHEN NEUZEIT

Die Ruinen und die Dinge in den Vitrinen des Museums Judengasse erzählen viele spannende Geschichten von den Beziehungen zwischen Juden und Christen und den Lebensverhältnissen in der Frühen Neuzeit. In dem Workshop setzen sich die Schüler und Schülerinnen damit handlungsorientiert auseinander. //

AB KLASSE

7



FÜHRUNG / WORKSHOP IM MUSEUM JUDENGASSE

MYTHOS UND REALITÄT: DIE FAMILIE ROTHSCHILD

Im Herzen der Frankfurter Judengasse gründete Mayer Amschel Rothschild sein weltweit erfolgreiches Bankhaus. Hier lebte auch seine Familie. Wie gestaltete sich das familiäre Leben und wie hielten die einzelnen Personen Kontakt miteinander? Und wo in der Stadt finden sich die Spuren dieser Familie bis heute? //

AB KLASSE

9



FÜHRUNG IM JÜDISCHEN MUSEUM

BÜRGERRECHTE UND AUFSTIEG

FAMILIE SENGER

Wie konnte die Familie Senger während der NS-Zeit in der Kaiserhofstr. in der Frankfurter Innenstadt überleben? Sie kamen als jüdische Russen und sind der jüdischen und der kommunistischen Verfolgung entkommen. Welche Rolle spielt in der Immigration die Vielfalt der Zugehörigkeiten und die Selbst- und Fremdzuschreibung? Im Workshop wird anhand von Familienbiografien aufgezeigt, welche Strategien sich Familien in Not-situationen angeeignet haben und welchen Einfluss diese in der Generationsfolge haben. //

AB KLASSE

7

WORKSHOP IM
JÜDISCHEN MUSEUM

„GEGEN DEN JUDENHASS“ – JÜDISCHES ENGAGEMENT GEGEN ANTISEMITISMUS

Die Führung veranschaulicht die jüdische Perspektive auf den Juden Hass seit Ende des 19. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt stehen die vielfältigen Reaktionen und wehrhaften Aktivitäten von jüdischer Seite. //

AB KLASSE

8

FÜHRUNG IM
JÜDISCHEN MUSEUM

DAS JÜDISCHE OSTEND: VOM 19. JAHRHUNDERT BIS 1945

Das Frankfurter Ostend: 1895 lebten hier etwa 45 Prozent der jüdischen Bevölkerung, viele davon waren osteuropäische Einwanderer. 1907 eröffnete an der Friedberger Anlage die größte Synagoge Frankfurts inmitten von zahlreichen sozialen und religiösen Einrichtungen wie Tora-Schulen, Suppenküchen, Krankenhäusern und Kindergärten. Unweit von hier wurde auch die Großmarkthalle gebaut, die 1941 zum Ausgangspunkt der Massendeportationen wurde. //

AB KLASSE

8

FÜHRUNG DURCH
DAS OSTEND

WAS ES BEDEUTET, JÜDISCH ZU SEIN: DREI FRANKFURTER FAMILIEN

Drei Frankfurter Familien zwischen der Emanzipation im 19. Jahrhundert und den Jahren nach der Schoa stehen hier im Mittelpunkt: Die Rothschilds, die Franks und die Sengers. Wie lebten sie in Frankfurt? Wie prägten sie ihre Heimatstadt? Wie lebten sie ihre jüdische Identität? //

AB KLASSE

9

FÜHRUNG IM
JÜDISCHEN MUSEUM

DIE FAMILIE VON ANNE FRANK

„VIELE GRÜSSE VON EURER ANNE...“ – DIE BRIEFE DER FAMILIE FRANK

Über Generationen hinweg kommunizierte die Familie von Anne Frank in Briefen. Im Workshop werden einige dieser Briefe aus dem 19. und 20. Jahrhundert unter die Lupe genommen. Die Schülerinnen und Schüler können sich dabei wahlweise mit folgenden Themen befassen: Familienleben, Liebe, Erster Weltkrieg, Emigration und das Weiterleben nach 1945. //

AB KLASSE

4



WORKSHOP
IN DER BIBLIOTHEK
UND DER AUSSTELLUNG
KOSTENFREI

„ICH PACKE MEINEN KOFFER...“. ERINNERUNG AN FRANKFURTER MIGRATIONSGESCHICHTEN

Kinder ab neun Jahren lernen am Beispiel der Auswanderungsgeschichte der Familie Frank-Elias das Museumsarchiv und dessen Funktion kennen. Sie erhalten damit einen Einblick hinter die Kulissen der Museumsarbeit, den ein gewöhnlicher Museumsbesuch nicht bietet. Außerdem setzen sie sich mit den damals wie heute aktuellen Fragen von Migration und Flucht auseinander. //

KLASSEN

4-7



ARCHIVWORKSHOP
IN DER BIBLIOTHEK
KOSTENFREI

DIE FAMILIE VON ANNE FRANK – FRANKFURTER FAMILIENALLTAG UM 1900

Die Familie Frank lebte jahrhundertlang in Frankfurt. In der Führung erkunden die Schülerinnen und Schüler den Lebensalltag einer Frankfurter bürgerlichen Familie um 1900 und gehen Fragen des Familienzusammenhalts und Jüdischseins nach. //

AB KLASSE

5



FÜHRUNG IM
JÜDISCHEN MUSEUM

OTTO FRANK UND DAS TAGEBUCH SEINER TOCHTER

Anne Frank legt in ihrem berührenden Tagebuch Zeugnis von der Zeit der Verfolgung ab und wird weltweit zur Symbolfigur der Schoa. Doch wie kam es dazu? Ausgehend vom Schicksal der Familie Frank thematisiert die Führung die Schoa, das Weiterleben und das Engagement gegen das Vergessen. //

AB KLASSE

9



FÜHRUNG IM
JÜDISCHEN MUSEUM

NATIONALSOZIALISMUS

SICH DURCHBOXEN. JÜDISCHE PERSPEKTIVEN AUF DIE ZEIT DES NATIONALSOZIALISMUS

AB KLASSE

9

Die Verfolgungserfahrungen von Jüdinnen und Juden in der NS-Zeit und auch ihre Reaktionen darauf waren divers. Die Führung beleuchtet die jüdische Erfahrung und Aktivität in ihrer Vielfalt von der Weimarer Republik bis in die Nachkriegszeit. In dem Workshop setzen sich die Schülerinnen und Schüler damit handlungsorientiert auseinander. //



FÜHRUNG / WORKSHOP IM
JÜDISCHEN MUSEUM

ERINNERUNGSSTÄTTE AN DER FRANKFURTER GROSSMARKTHALLE

AB KLASSE

9

Von 1941 bis 1945 benutzte die Geheime Staatspolizei den Keller der Großmarkthalle als Sammelplatz für Jüdinnen und Juden, die deportiert werden sollten. Nahezu 10.000 Menschen wurden von hier aus mit Zügen gewaltsam in Ghettos, Konzentrations- und Vernichtungslager verschleppt und ermordet. Auf diese Ereignisse und die Bedeutung des Ortes verweist die Erinnerungsstätte an der Großmarkthalle, die sich auf dem Gelände der Europäischen Zentralbank befindet und in Teilen öffentlich zugänglich ist. //



FÜHRUNGEN UND
WORKSHOPS AN DER
ERINNERUNGSSTÄTTE

NEUANFANG 1945 BIS HEUTE

MYTEINANDER: JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND NACH DEM MAUERFALL

AB KLASSE

7

Der Zuzug jüdischer Personen aus der vormaligen Sowjetunion veränderte das jüdische (Gemeinde-) Leben in Deutschland Anfang der 1990er Jahre maßgeblich. Rund 200.000 Jüdinnen und Juden emigrierten in die wiedervereinigte Bundesrepublik und stellten bis zu 90% der Mitglieder jüdischer Gemeinden. Der explorative Workshop setzt sich mit ausgewählten Biografien und Gegenständen von Personen aus der vormaligen Sowjetunion reflexiv auseinander. //

WORKSHOP IM
JÜDISCHEN MUSEUM

JÜDISCHE ZEIT- UND FRANKFURTER MIGRATIONSGESCHICHTE VON 1945 BIS HEUTE MIT DER APP „UNSIHTBARE ORTE“

AB KLASSE

8

Frankfurt ist geprägt von zahlreichen sichtbaren und unsichtbaren Orten, deren Geschichten die Stadt vielfältig macht. Im Rahmen eines interaktiven Stadtrundgangs mit der App Unsichtbare Orte lernen Schulklassen spielerisch, wo sich die Erinnerungen von Jüdinnen und Juden mit den Geschichten der griechischen, spanischen, türkischen und italienischen Communities überschneiden und an welchen Orten sich ihr Alltag abspielte. //

FÜHRUNG IM
STADTRAUM UND
WORKSHOP IM
JÜDISCHEN MUSEUM

JÜDISCHES FRANKFURT 1945 BIS HEUTE

AB KLASSE

9

Jüdisches Leben hat sich in Frankfurt nach 1945 bis heute auf vielfältige Weise entwickelt. Die Führung erörtert Fragen zu Bleiben oder Gehen, der Nachgeschichte der NS-Verbrechen aus jüdischer Sicht, dem Umgang mit Antisemitismus nach der Schoa. Und sie gibt Einblicke in die heutige Situation von Jüdinnen und Juden in Frankfurt. //

FÜHRUNG IM
JÜDISCHEN MUSEUM

TRADITION UND RITUAL

WIE IST DAS
IM ISLAM?

RITUELLE PRAXIS
UND RELIGIÖSE
VIELFALT

JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND

RITUELLE PRAXIS UND RELIGIÖSE VIELFALT

WIE IST DAS IM ISLAM?

Der Islam ist die jüngste monotheistische Religion. Er reiht sich als dritte Offenbarungsreligion in die Tradition der Buchreligionen ein. Wenig bekannt ist, dass Islam und Judentum sehr viele Gemeinsamkeiten haben. Der gemeinsame Stammvater Abraham, das strenge Bilderverbot und das Einhalten der Speisevorschriften sind nur einige der zahlreichen Gemeinsamkeiten der beiden Religionen. In dem Workshop werden diese Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede anschaulich dargestellt bzw. von den Teilnehmer und Teilnehmerinnen erarbeitet.

Anschließend bieten wir die Möglichkeit, antisemitische und antimuslimische Erscheinungsformen in Deutschland zu betrachten und die mediale Darstellung gemeinsam zu dekonstruieren. //

AB KLASSE

6

WORKSHOP IM
JÜDISCHEN MUSEUM

RITUELLE PRAXIS UND RELIGIÖSE VIELFALT

Ausgehend von den fünf Sinnen vermittelt die Führung einen Zugang zu Traditionen und ritueller Praxis im Judentum. Für die Führung können drei Schwerpunkte gewählt werden: Innerjüdische Diversität, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Christentum und Islam sowie sinnliche Traditionen. //

AB KLASSE

6

FÜHRUNG IM
JÜDISCHEN MUSEUM

JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

In Deutschland wird jüdisches Leben häufig auf die Verfolgung im Nationalsozialismus verbunden und darauf reduziert. Das vielfältige und reichhaltige kulturelle und religiöse Leben vor 1933, aber auch der Neubeginn nach 1945 bleiben oft unsichtbar. Der Workshop stellt die Bandbreite jüdischen Lebens in Deutschland nach 1945 bis heute vor. Anschaulich werden die jüdischen Lebenswelten auf Grundlagen der jüdischen Religion vermittelt. //

AB KLASSE

7

WORKSHOP IM
JÜDISCHEN MUSEUM

LITERATUR UND KUNST

**BUCHBESUCH – MIT
GESCHICHTEN INS MUSEUM**

**OPA, DER HUNDE-SCHLAMASSEL
UND DIE FRAGE: WAS IST JÜDISCH?**

FREUNDSCHAFT OHNE GRENZEN?

**HAUPTSACHE ÜBERLEBEN –
DIE GESCHICHTE DER
FAMILIE SENGER**

AUSLEIHANGEBOTE BÜCHERKISTEN

**JÜDISCHE SELBSTPOSITIONIERUNG
IN DER KUNST**

**LICHTBAU UND STADTPALAIS – DIE
ARCHITEKTUR DES JÜDISCHEN MUSEUMS**

Die Bücher, die hier als Ausgangspunkt für die Workshops dienen, können von der Klasse vollständig, teilweise oder (noch) nicht gelesen worden sein.

BUCHBESUCH – MIT GESCHICHTEN INS MUSEUM

„Dunkles Gold“, „Das Tagebuch der Anne Frank“, „28 Tage lang“, „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“, „Der junge im gestreiften Pyjama“, „Weiter leben“ und viele andere Bücher handeln von jüdischer Geschichte und Gegenwart. Wählen Sie eines der Bücher als Ausgangspunkt für einen Workshop, bei dem sich Schülerinnen und Schüler mithilfe der Ausstellung Hintergrundinformationen erarbeiten, die ein tieferes Verständnis der Lektüre ermöglichen. //

AB KLASSE

1



WORKSHOP
IN DER BIBLIOTHEK UND
DER AUSSTELLUNG
KOSTENFREI

FREUNDSCHAFT OHNE GRENZEN?

Das Buch Die Jagd nach dem Kidduschbecher von Eva Lezzi erzählt über das jüdische Mädchen Rebekka und das muslimische Mädchen Samira. Ihre Freundschaft muss einigen Vorurteilen gegenüber Juden und Muslimen standhalten. Der zweitägige Workshop ermöglicht die Reflexion über Freundschaft, Identität, Vorurteile, Selbst- und Fremdbilder; die Stärkung der Handlungskompetenz in Konflikten um Freundschaft und Religion. //

KLASSEN

7-9



WORKSHOP
IN DER BIBLIOTHEK UND
DER AUSSTELLUNG
KOSTENFREI

OPA, DER HUNDE-SCHLAMASSEL UND DIE FRAGE: WAS IST JÜDISCH?

Die zehnjährige Zeldä hätte so gern einen Hund, aber ihre Eltern erlauben es nicht. Doch dann entwickelt Opa Ace einen geheimen Plan, um ihr zu helfen. Die Hauptfigur Zeldä aus dem humorvollen Roman Opa und der Hundeschlamassel ist jüdisch. Inwiefern spielt das in ihrem Alltag eine Rolle? Was ist jüdisch und was bedeutet jüdisch sein für Kinder? //

KLASSEN

3-6



WORKSHOP
IN DER BIBLIOTHEK UND
DER AUSSTELLUNG
KOSTENFREI

HAUPTSACHE ÜBERLEBEN - DIE GESCHICHTE DER FAMILIE SENGER

Russisch, kommunistisch und jüdisch – wie hat die Familie Senger den NS-Terror in Frankfurt überlebt? Von seiner außergewöhnlichen Überlebensgeschichte erzählt Valentin Senger im Buch Kaiserhofstraße 12. Das Buch und der Ausstellungsraum zur Familiengeschichte sind Ausgangspunkte für die Themen Migration, Ausgrenzung und „Illegalität“. Dabei stellen sich auch Fragen nach dem generationsübergreifenden Umgang mit der Familiengeschichte und der Bedeutung von Fiktion für die Erinnerung. //

AB KLASSE

9



WORKSHOP
IN DER BIBLIOTHEK UND
DER AUSSTELLUNG
KOSTENFREI

AUSLEIHANGEBOTE BÜCHERKISTEN

Eine Bücherkiste mit altersgerechten Leseangeboten für die gesamte Klasse können für vier Wochen an Schulklassen ausgeliehen werden.

Lebendiges Judentum

Die ausgewählten Sachbücher, Romane und Comics der Bücherkiste zeigen, wie vielfältig, spannend und überraschend jüdisches Leben ist.

AB KLASSE

3

Die Jagd nach dem Kidduschbecher

Der Roman kann im Klassensatz ausgeliehen werden.

AB KLASSE

6

Nationalsozialismus und Schoa

Romane, Zeitzeuginnen- und Zeitzeugenberichte und Comics bieten vielseitige Zugänge zu den Themen Nationalsozialismus und Schoa.

AB KLASSE

9

JÜDISCHE SELBSTPOSITIONIERUNG IN DER KUNST

KLASSEN

3-9

Ob historisches Monumentalporträt oder Medieninstallation: Die neue Dauerausstellung des Jüdischen Museums bietet verschiedenste künstlerische Positionen und Anknüpfungspunkte. Sie macht die Vielfalt jüdischer Kunst von der Emanzipation bis zur Gegenwart erfahrbar. In welcher Weise prägen dabei die jüdischen Identitäten und der jüdische Erfahrungsraum die Werke von Künstlerinnen und Künstlern in ihrer Zeit? Das Angebot zur Kunst kann unter den Schwerpunkten Selbstdarstellung und Selbstbewusstsein oder Kunst und Leerstellen gebucht werden. //



FÜHRUNG (ab Klasse 9, besonders geeignet für Klassen mit einem Kunstschwerpunkt) UND WORKSHOP (ab Klasse 3) IM JÜDISCHEN MUSEUM

LICHTBAU UND STADTPALAIS – DIE ARCHITEKTUR DES JÜDISCHEN MUSEUMS

AB KLASSE

6

Ein neues Museum mit neuem Gebäude und restauriertem Palais. Das neue Jüdische Museum verbindet einen historischen Bau mit neuer Architektur und wird damit zu einem Icon der Frankfurter Stadtlandschaft. Wie unterscheidet sich die Wahrnehmung des Außen- vom Innenraum? Und was unterscheidet einen Museumsbau von einem Schulgebäude? Diese und weitere Fragen werden in der Führung erörtert. //



DIALOGISCHE FÜHRUNG (Dauer ca. 1,5 h) ODER INTERAKTIVER WORKSHOP (Dauer ca. 2 h, besonders geeignet für einen Erstbesuch) IM JÜDISCHEN MUSEUM

ANTISEMITISMUS- & RASSISMUSKRITISCHE BILDUNGSARBEIT

ALLES NUR PAPIERE?
EINREISE- UND AUFENT-
HALTSGENEHMIGUNGEN

DIE KONSTRUKTION
DES ANDEREN

KADDISCH FÜR
EINEN FREUND

KIPPA

MASEL TOV COCKTAIL

ANTISEMITISMUS – JUDEN
ALS FREMD- UND FEINDBILDER

ANTISEMITISMUS IM
DEUTSCHRAP

ANTIMUSLIMISCHER
RASSISMUS IN DER
MIGRATIONSGESELLSCHAFT

ALLES NUR PAPIERE? EINREISE- UND AUFENTHALTSGENEHMIGUNGEN

AB KLASSE

7

Seit die Welt in Grenzen (Fürstentümer und Nationalstaaten) aufgeteilt ist, gibt es Regelungen darüber, wer durch welches Gebiet reisen oder sich wo niederlassen darf. Mit Blick auf historische Reisedokumente Frankfurter jüdischer Familien arbeiten wir die existenzielle Bedeutung von Visa und Aufenthaltsgenehmigungen heraus. Dabei wird auf der Grundlage historischer Entwicklungen der Einfluss nationalstaatlicher Interessen und Willkür auf Einwanderungsregelungen besprochen. //



WORKSHOP IM
JÜDISCHEN MUSEUM

KADDISCH FÜR EINEN FREUND

AB KLASSE

8

Von klein auf hat der 14-jährige Ali gelernt, alles jüdische zu hassen. Nach der Flucht aus dem Libanon kommt er mit seiner Familie nach Berlin, wo er Anschluss an die arabischen Jugendlichen im Kreuzberger Kiez sucht. Als Mutprobe bricht er gemeinsam mit den anderen bei seinem jüdischen Nachbarn Alexander ein und sie verwüsten die Wohnung. Der Workshop thematisiert das Aufeinandertreffen von Judentum und Islam, Vorurteile und Wirklichkeit, sowie Gruppenzwang und Einzelentscheidung. //



FILM UND WORKSHOP IM
JÜDISCHEN MUSEUM

DIE KONSTRUKTION DES ANDEREN

AB KLASSE

8

Woher beziehen wir unsere Vorstellungen über Judentum und Islam? Oft wird die Lücke fehlender unmittelbarer Erfahrungen mit Juden und Muslimen durch medial vermittelte Bilder und vermeintlichen Informationen gefüllt. Sensationsmeldungen in der Nachrichtenberichterstattung und viele Spielfilme transportieren in der Darstellung des Anderen undifferenzierte Vorstellungen und Klischees. In dem Workshop werden ausgewählte Medien hinsichtlich ihrer stereotypen Darstellung hinterfragt und ihre Wirkung auf die Rezipienten analysiert. //



WORKSHOP IM
JÜDISCHEN MUSEUM

KIPPA

AB KLASSE

8

Nachdem seine Mitschülerinnen und -schüler erfahren haben, dass Oskar jüdisch ist, wird er brutal drangsaliert und bedroht. Während der Schulleiter die Appelle seiner Eltern ignoriert, sucht Oskar eigene Wege, mit den Demütigungen umzugehen. In dem Filmworkshop geht es um universelle Themen wie Gruppenzwang und Mobbing, Aus- und Abgrenzung. Aber auch um Freundschaft – und schließlich um die Hoffnung, dass eine individuelle Freundschaft über religiöse und kulturelle Gräben hinweg bestehen kann. //



FILM UND WORKSHOP IM
JÜDISCHEN MUSEUM

MASEL TOV COCKTAIL

Dima, Sohn russischer Einwanderer und jüdischen Glaubens, haut seinem Mitschüler Tobi eine rein, nachdem dieser ihn mit einem provokanten Judenwitz reizt. Zwar tut es ihm leid, entschuldigen will sich Dima aber nicht. Der Konflikt bildet den Auftakt für die weitere Handlung – die Auseinandersetzung mit seinen Eltern, dem Schulleiter, der Mutter des geschlagenen Jungen und schließlich mit Tobias. In dem Film werden die verschiedenen Markierungen als Jude, die Dima im Laufe eines Tages erlebt, komisch, tragisch und unterhaltsam präsentiert. //

AB KLASSE

8



WORKSHOP IM
JÜDISCHEN MUSEUM

ANTISEMITISMUS IM DEUTSCHRAP

Rassismus, menschenverachtende Einstellungen und Antisemitismus im Deutschrap gehören zu den popkulturellen Erscheinungs- und Kommunikationsformen rechter Rhetorik. Musik wird von Jugendlichen intensiv rezipiert und hat daher einen großen Einfluss auf ihre Sozialisation. In dem Workshop werden Songtexte auf antisemitische Inhalte und Botschaften analysiert und dekonstruiert. Ferner werden ihre Implikationen und Intentionen hinterfragt und diskutiert. //

AB KLASSE

8



WORKSHOP IM
JÜDISCHEN MUSEUM

ANTISEMITISMUS – JUDEN ALS FREMD- UND FEINDBILDER

Umfragen zeigen, dass antisemitische Haltungen nach wie vor vorhanden sind. Antijüdische Ressentiments haben sich im öffentlichen Raum etabliert. „Du Jude“ oder „Judenaktion“ gehört zu den alltäglichen Schimpfwörtern auf deutschen Schulhöfen. In dem Workshop werden Motive und Erscheinungsformen anschaulich dargestellt und diskutiert sowie Positionierungen zu Israel, Antizionismus und der Umgang mit muslimisch motiviertem Antisemitismus erörtert. Nach Absprache können auch weitere Schwerpunkte behandelt werden. //

AB KLASSE

8



WORKSHOP IM
JÜDISCHEN MUSEUM

ANTIMUSLIMISCHER RASSISMUS IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT

Der Kampf gegen antimuslimischen Rassismus ist eine zentrale Herausforderung unserer globalisierten Gesellschaft. Homogenisierende und abwertende Bilder prägen die mediale Konstruktion des Islams. Antimuslimischer Rassismus gehört nicht nur zum Parteiprogramm rechtsaffiner Parteien, sondern hat sich bereits in der Mitte der Gesellschaft etabliert. In diesem Workshop werden Erscheinungsformen von antimuslimischem Rassismus dargestellt, Stereotype von Musliminnen und Muslimen dekonstruiert und Gegenstrategien entwickelt. //

AB KLASSE

8



WORKSHOP IM
JÜDISCHEN MUSEUM

BILDUNGS- PROGRAMME

NARRHEITEN UND
WAHRHEITEN

3 TAGE – 3 ORTE –
3 RELIGIONEN

ANTIANTI –
MUSEUM GOES
SCHOOL

NARRHEITEN UND WAHRHEITEN

Der fünftägige Schattentheaterworkshop Wahrheiten und Narrheiten ist ein innovativer und kreativer Theaterworkshop für Kinder im Grundschulalter. Er verbindet die türkische Tradition des Schattenspiels mit ostjüdischen Erzählungen. Narren und Kinder finden frech und mutig neue Formen, in denen ein respektvolles Miteinander verschiedener Kulturen und Religionen erfahrbar wird. Am Ende der Workshop-Woche finden jeweils eine Aufführung in der jeweiligen Schule oder pädagogischen Einrichtung sowie eine weitere im Jüdischen Museum statt. Der einwöchige Workshop ist für die Teilnehmenden kostenfrei. //

KLASSEN

2-6



VIDEO ZU DEN
SCHATTENSPIELEN



PROJEKTWOCHE IM
MUSEUM JUDENGASSE
KOSTENFREI

3 TAGE – 3 ORTE – 3 RELIGIONEN

Während einer Projektwoche beschäftigen sich Klassen aller Schulformen mit der christlichen, islamischen und jüdischen Religion. Kooperationspartner sind das Bibelhaus Erlebnismuseum, die Merkez-Moschee und das Jüdische Museum. Für Schulklassen ist die Teilnahme kostenlos. Das Projekt wird von der Peter Fuld Stiftung und dem Lions Club Museumsufer finanziert. //

AB KLASSE

5



WORKSHOP IM
JÜDISCHEN MUSEUM
KONTAKT
dinkelaker@bibelhaus-frankfurt.de
KOSTENFREI für Schulen in Frankfurt

ANTIANTI – MUSEUM GOES SCHOOL

AB KLASSE

10

Das kulturelle Bildungsprogramm „Anti-Anti – Museum Goes School“ versteht sich als antisemitismuskritische Primärprävention und richtet sich an berufsbildende Schulen. Das Bildungsprogramm verfolgt einen personenorientierten Ansatz, erstreckt sich auf ein halbes Jahr und umfasst mehrere Lerneinheiten sowohl für Lernende als auch für Lehrende. Das Ziel besteht darin, Jugendliche für antisemitische Diskriminierung und Rassismus, Migration und Diversität zu sensibilisieren und ihnen einen niedrigschwelligen Zugang zu den Themen des Jüdischen Museums zu eröffnen. Dieses Bildungsprogramm wird dauerhaft wissenschaftlich evaluiert. Für die teilnehmenden Schulen ist das Programm kostenfrei. //



HALBJÄHRIGE
PRIMÄRPRÄVENTION FÜR
BERUFSBILDENDE SCHULEN
KOSTENFREI

IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN UND ANSPECHPARTNER



Eugenie Frank



Dr. Türkan Kanbicak



Manfred Levy



Arwin Mahdavi



Sophie Schmidt



Christina Seipp

IMPRESSUM

Direktorin Prof. Dr. Mirjam Wenzel (V.i.S.d.P.)

Redaktion Theresa Gehring, Dr. Türkan Kanbicak, Manfred Levy,
Sophie Schmidt

Gestaltung Markwald Neusitzer Identity, Kirsten Werner

Druck Vereinte Druckwerke Frankfurt

Lektorat Miriam Anna Loy **Auflage** 1.000

MU
MUSEUMS
UFER

STADT  FRANKFURT AM MAIN



[facebook.com/
juedischesmuseumffm](https://facebook.com/juedischesmuseumffm)



[instagram.com/
juedischesmuseumffm](https://instagram.com/juedischesmuseumffm)



[twitter.com/
jmfrankfurt](https://twitter.com/jmfrankfurt)

